

Fortbildungsreihe:

Erfolgsgeschichte in Fortsetzung



In den ersten Monaten des Jahres 2012 ließen sich Hunderte Zahntechniker und Zahnmediziner von der Fortbildungsreihe TOTAL DENTAL von DeguDent in

sechs Städten begeistern, die mit fast 900 Teilnehmern in Hanau einen glanzvollen Höhepunkt fand. Jetzt stehen bereits die Sommer- und Herbsttermine fest. Vom 1. Juni 2012 bis zum 9. November 2012 finden insgesamt sechs weitere Veranstaltungen in ganz Deutschland statt. Die Themen orientieren sich an den aktuellen Bedürfnissen des Marktes und so stehen besonders die Schwerpunkte CAD/CAM, Implantatprothetik und neue Werkstoffe – wie z.B. das hochtranslucente Zirkonoxid der neuen Generation, Cercon – im Vordergrund. Namhafte Referenten informieren über die neuesten

Trends im Umfeld innovativer Keramiksyste-me, 3Shape oder auch der navigierten Implantologie mit ExpertEase. Dr. Thomas Ertl vermittelt den Teilnehmern einen Überblick über alle derzeit gängigen Intraoralscanner. Bei allen Veranstaltungen lassen zudem auch die Schwesterunternehmen DENTSPLY Friadent und Astra Tech ihr spezielles Know-how einfließen. Die folgenden TOTAL DENTAL-Veranstaltungen am 6.7. und 21.9.2012 finden in Stuttgart und Leipzig statt. Danach wird am 12.10.2012 Ismaning zum Schauplatz der Fortbildungsreihe, bevor sich die Herbsttermine in Berlin und Düsseldorf am 26.10 und 9.11.2012 anschließen.

DeguDent GmbH
Tel.: 06181 5950
www.degudent.de

ANZEIGE

icmedical

IC KEYS Die Hygienetastatur



Informieren Sie sich
jetzt bei Ihrem Depot.



Made in Germany

www.icmedical.de

hygiene for professionals

Frühprävention:

Kleine Kinder nicht zu spät dem Zahnarzt vorstellen

Die Daten zur Mundgesundheit in Deutschland sind insgesamt erfreulich, dennoch gebe es weiterhin Handlungsbedarf, erklärt die Bundeszahnärztekammer anlässlich des von der



BARMER GEK vorgestellten „Zahnreports“. „Kleinkinder erleben oftmals zu spät ihren ersten Zahnarztbesuch und damit die Kontrolle einer gesunden Mundentwicklung“, so der Vizepräsident der Bundeszahnärztekammer, Prof. Dr. Dietmar Oesterreich. „Die vorhandenen Instrumente der Früherken-

nung setzen offensichtlich zu spät ein. Zudem muss die Zusammenarbeit mit Kinderärzten und Hebammen verbessert werden. Die Prävention im Alter zwischen 0 bis 3 Jahren ist bedeutend, da das Risiko für Schäden des Milchgebisses mit möglichen Auswirkungen auf die Entwicklung des bleibenden Gebisses, die Sprachentwicklung und die psychisch gesunde Entwicklung in dieser Lebensphase bestimmt wird.“ Die erste zahnärztliche Kontrolle sollte deshalb bis zum Ende des ersten Lebensjahres erfolgen. Eine wichtige Rolle kann der Zahnarzt zudem bei der Früherkennung von Kindesvernachlässigung durch eine rechtzeitige Inanspruchnahme der zahnmedizinischen Untersuchung einnehmen. Weitere Aufklärung ist also nötig: In der Bevölkerung, im Rahmen der Schwangerenbetreuung, bei medizinischen Berufsgruppen und in Kindereinrichtungen.

**Bundeszahnärztekammer –
Arbeitsgemeinschaft der Deutschen
Zahnärztekammern e.V. – BZÄK**
Tel.: 030 400050
www.bzaek.de

Buchbesprechung:

„Hypnose beim Kinder-Zahnarzt“

Es wäre ein großer Fortschritt, wenn alle Zahnärzte/-ärztinnen über psychologisches Hintergrundwissen verfügen würden, wenn sie Kinder in ihren Praxen behandeln. Umso mehr ist es zu begrüßen, dass die in ihren Fachgebieten einschlägig bekannten Autoren, wie der Diplompsychologe Hans-Christian Kossak und die Fachzahnärztin für Kinderstomatologie Gisela Zehner, ihre langjährigen Erfahrungen in einem gemeinsamen Buch zusammengefasst haben. Der Titel des Buches „Hypnose beim Kinder-Zahnarzt“ impliziert zunächst, dass das Thema Hypnose nahezu ausschließlich betrachtet wird. Jedoch schon im Inhaltsverzeichnis erkennt der Leser, dass neben der Hypnose sehr profunde Themen rund um die Psychologie des

Kindes vermittelt werden. Die Kapitel zwei und drei gehen auf die Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters ein; Kapitel vier widmet sich dem wichtigen Thema „Lernen“. Doch nun zurück zur Hypnose. Gerade weil dieser in der Bevölkerung noch eine gewisse Mystik zugesprochen wird, gelingt es in den Kapiteln eins und fünf sehr eindrucksvoll, die Geschichte der Hypnose und ihre therapeutische

Anwendung insbesondere bei Kindern ausführlich und nachvollziehbar zu beschreiben. Sollte die Behandlung unter Kinderhypnose an ihre Grenzen stoßen, werden selbstverständlich Alternativen wie die Behandlung in Sedierung und unter Vollnarkose detailliert erörtert. Aber auch ergänzende psychologische und komplementärmedizinische Methoden wie EMDR, bekannt aus der Traumatherapie, bis hin zur Akupunktur werden vorgestellt und beschrieben. Last but not least erhält der Leser die Möglichkeit, per Online-Video anhand zahlreicher Falldemonstrationen interaktiv zu lernen.

Gerade diese Kombination aus fundierter Theorie und leicht verständlicher Praxis macht dieses Werk für lernende und auch für erfahrene Kollegen wertvoll und kann für das Fachgebiet Kinderzahnheilkunde durchaus als Standardwerk empfohlen werden.

(Dr. med. dent. Annekathrin Behrendt, Gießen)



Unser neuer Service: Die einfache Abrechnung mit Protilab und der KZV



- Auf Wunsch erhalten Sie mit jedem fertigen Auftrag die informatische Version Ihrer Rechnung.
- Alle erstellten Rechnungen können jederzeit über das Internet herunter geladen werden.
- Wir erstellen Ihnen gerne eine CD mit den gewünschten Fällen, oder senden Ihnen die Rechnungen per E-Mail.

Nennen Sie uns einfach Ihre HKP- und Kassenummer.

All-Inklusive-Preise*

3-gliedrige NEM Brücke
vollverblendet

285€*

Einzelkrone VMK
vollverblendet nur 95€



Full Zirconium®
Krone

105€*



*All-inklusive-Preis:
Modelle, Leistungen der Arbeitsvorbereitung,
Vearbeitungsaufwand NEM Legierung, Versand, MwSt.

www.protilab.de

Protilab

Team-Kongress:

„Karies- und Parodontitisprophylaxe mit Konzept“

Am 5. und 6. Oktober findet im Hamburger Grand Elysee Hotel unter dieser Themenstellung der DENTALHYGIENE START UP 2012 statt. Bereits zum 15. Mal informieren Experten von Universitäten und aus der Praxis. Maßstab für



die Programmgestaltung des Kongresses ist das Informationsbedürfnis des niedergelassenen Zahnarztes, der vor der Entscheidung steht, Karies- und Parodontitisprophylaxe bis hin zu parodontologischen Behandlungskonzepten umfassend in sein Praxisspektrum zu integrieren. Konsequenterweise rücken in diesem Kontext auch die Themen Qualitätsmanagement und Praxishygiene verstärkt in den Fokus, da sie unabdingbare Voraussetzungen für

eine professionelle Praxisführung sind. Gerade in Deutschland, einem Land mit dem höchsten Kostenaufwand in der Zahnmedizin, ist radikales Umdenken erforderlich. Eine positive Kosten-Nutzen-Relation der zahnärztlichen Tätigkeit kann langfristig nur durch den verstärkten Einsatz von professionellem Praxispersonal, wie Dentalhygienikerinnen oder ZMF/ZMP, erreicht werden. Das heißt, nicht schlechthin „Hilfspersonal“, sondern Fachpersonal, das als zusätzlicher Leistungserbringer den Zahnarzt in seiner Tätigkeit unterstützt und/oder von Routineaufgaben entlastet, ist gefragt, um erfolgreich auf veränderte wirtschaftliche Rahmenbedingungen reagieren zu können. Das hochkarätige Fachprogramm des „DENTALHYGIENE START UP 2012“ soll unter anderem deutlich machen, wie ein erfolgreiches, vom gesamten Team getragenes Praxiskonzept aussehen sollte. Die Referenten geben Hilfestellungen für die Praxisorganisation sowie in Sicherheitsfragen und informieren fundiert z.B. über die Ursachen von Karies und Parodontalerkrankungen, den Zusammenhang von Allgemeinerkrankungen und Parodontitis sowie die Bestimmung des individuellen Kariesrisikos bei Patienten. Neben therapeuti-

schen Themen steht natürlich auch die Abrechnung von Prophylaxe- und Dentalhygieneleistungen im Fokus des Kongresses (GOZ-Seminar). Der zweite Kongresstag ermöglicht den Teilnehmern/-innen in zwei parallel stattfindenden Seminaren die Weiterbildung zur Hygiene- bzw. QM-Beauftragten. In den Seminaren wird unter anderem über die rechtlichen Rahmenbedingungen für das Hygiene- und Qualitätsmanagement sowie die praktische Umsetzung der entsprechenden Maßnahmen in der täglichen Praxis informiert. Die beiden Seminare schließen jeweils mit einem Test und einem gesonderten Zertifikat ab. Am Ende des „DENTALHYGIENE START UP 2012“ sollen die teilnehmenden Praxisteams nicht nur wissen, was alles möglich ist, sondern vor allem auch, wie es professionell angegangen werden kann.

OEMUS MEDIA AG
Tel.: 0341 48474-308
www.startup-dentalhygiene.de



QR-Code: Programm des DENTALHYGIENE START UP 2012. QR-Code einfach mit dem Smartphone scannen.

Kinderzahnpass:

Berliner Modell fördert gesunde Milchzähne

Bislang sieht das gelbe Kinder-Untersuchungsheft erst ab einem Alter von zweieinhalb Jahren Zahnuntersuchungen vor. Diese erfolgen aber meist durch den Kinderarzt, dem die Möglichkeiten zur Erkennung von frühkindlicher Karies häufig fehlen. „Die aktuelle Vorsorgeverordnung bei Kleinkindern ist ein Skandal. Kariesfreie Milchzähne sind die Grundlage für gesunde bleibende Zähne. Deshalb sollten Vorsorgeuntersuchungen durch den Zahnarzt bereits ab dem ersten Zahndurchbruch im Vorsorgeheft festgeschrieben werden. Zumindest sollte aber ein Zahnpass nach dem Berliner Modell beigelegt werden“, erklärt

Dr. Jörg-Peter Husemann, Vorstandsvorsitzender der KZV Berlin. Zur Verbesserung der zahnmedizinischen Prophylaxe bei Kindern geben die Zahnärztekammer und die KZV Berlin den Berliner Kinderzahnpass heraus, in dem alle zahnärztlichen Vorsorgeuntersuchungen bis zum sechsten Lebensjahr vermerkt werden. In Kooperation mit der KV Berlin wurde erreicht, dass der Kinderzahnpass in Berlin dem gelben Vorsorgeheft beigelegt wird, das die Eltern nach der Geburt ihres Kindes erhalten. Der Pass ist außerdem bei den Berliner Zahnärztinnen und Zahnärzten erhältlich. Neben der frühestmöglichen Diag-

nose und Behandlung von Karieserkrankungen setzt sich die KZV Berlin außerdem für die aktive Vorbeugung ein. Deshalb unterstützt sie die „Leitlinie Fluoridierungsmaßnahmen“ der Zahnärztlichen Zentralstelle Qualitätssicherung. Dabei wird die Verabreichung von Fluoriden in unterschiedlicher Darreichungsform als wichtigste kariesprophylaktische Maßnahme empfohlen. Vor allem bei Kindern und Jugendlichen kann die Kariesentstehung und -entwicklung so wirksam verhindert werden.
KZV Berlin
Tel.: 030 890040
www.kzv-berlin.de

Das erste TV nur für Zahnärzte.

Was gibt's Neues? Wie sieht das aus?

Wie funktioniert das? Was sind die Vorteile?

Fragen, die man sich jetzt selbst beantworten

kann: auf www.netdental.tv. Das neue Online-

Video-Portal mit aktuellen Informationen über

neue Dental-Produkte. Inklusive Vorstellung,

Demonstration der Handhabung, Darstellung

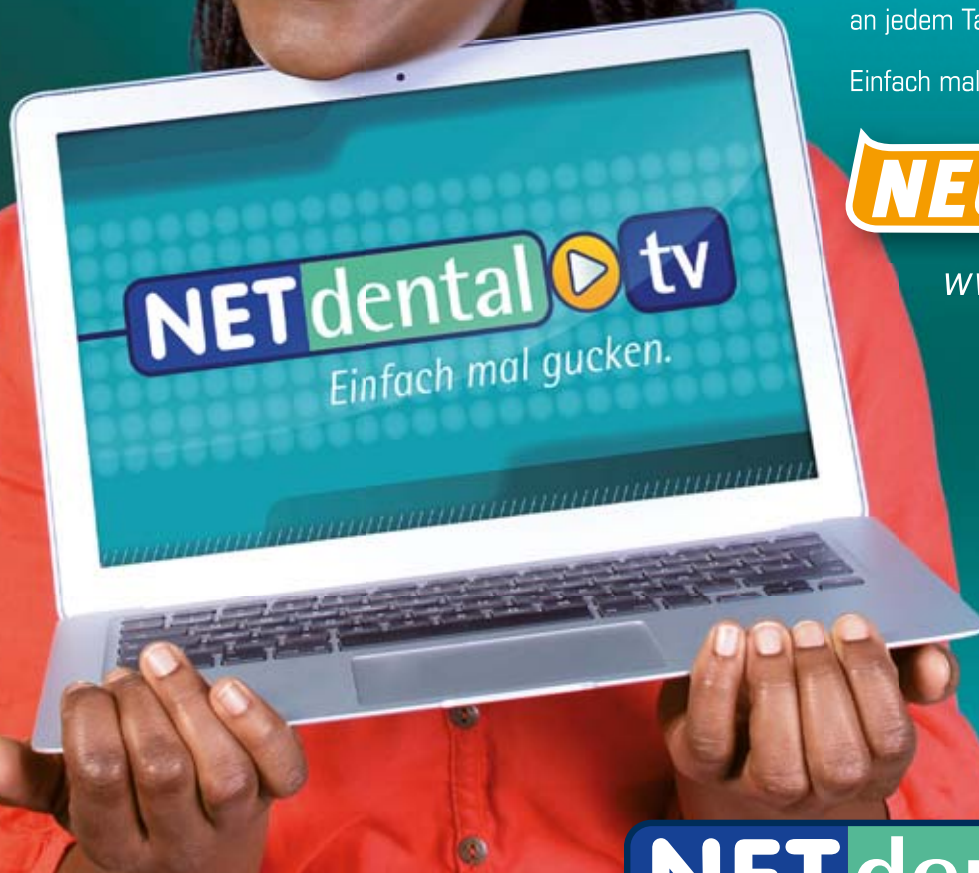
der Vorteile. Erfrischend unkompliziert, 24/7,

an jedem Tag im Jahr. Typisch NETdental:

Einfach mal gucken!

NEU

www.netdental.tv



NETdental GmbH, Postfach 73 02 61, D-30551 Hannover

NETdental  **tv**

Einfach mal gucken.